

Überschuldung bleibt gesellschaftliches Problem

Analog zum bundesweiten Trend hat die Schuldnerquote auch im Rhein-Neckar-Raum im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr wieder zugenommen. Dies belegt der von der Creditreform Mannheim veröffentlichte „**SchuldnerAtlas Metropolregion Rhein-Neckar**“, der auch kleinräumige Analysen erlaubt.

Die Schuldnerquote gibt den Anteil von Personen mit sog. Negativmerkmalen im Verhältnis zu allen Personen ab 18 Jahren an. Danach sind 9,86 Prozent oder 200.000 volljährige Bürger_innen in der aus 15 Kreisen und kreisfreie Städten bestehenden Metropolregion Rhein-Neckar überschuldet. Das liegt leicht über dem Bundesdurchschnitt von 9,65 Prozent (in absoluten Zahlen: 6,6 Millionen).

Der Durchschnittsschuldner, so die Arbeitsgemeinschaft Spezialisierte Schuldnerberatung in Mannheim, habe acht Gläubiger, sei knapp über 40 Jahre alt und habe ca. 42.000 € Schulden. Als wesentlicher Grund von Überschuldung gilt weiterhin mit Abstand Arbeitslosigkeit, gefolgt von Scheidung/Trennung, Konsumverhalten, Krankheit (insbesondere psychische Erkrankungen) und gescheiterte Selbständigkeit, wobei die letztgenannten drei Ursachen im Jahresvergleich überproportional zunehmen. Zwei wesentliche Trends sind weiterhin, dass überwiegend Männer überschuldet sind (ca. 64 %) und dass die überschuldeten Personen (betrifft besonders die Altersgruppe zwischen 20 und 30 Jahren) immer jünger werden.

Während Heidelberg mit seiner Schuldnerquote noch recht gut wegkommt (6,39 %), weisen Worms und Ludwigshafen mit fast 15 % „Spitzenwerte“ auf, gefolgt von Mannheim mit einer Quote von über 12 %. Die microgeografische Analyse erlaubt auch Aussagen zwischen und innerhalb von Stadtgebieten. Für Mannheim bedeutet das z. B., dass zwar die extreme Spreizung von Stadtteilen teilweise zurück gegangen ist, dass in den sog. „sozialen Brennpunkten“ Südliche Gartenstadt, Nordöstliche Neckarstadt, Jungbusch und Friesenheimer Insel aber weiterhin Schuldnerquoten von über 30 % zu finden sind.

In ihrer Auswertung kommen die Autoren der Studie zu dem Ergebnis einer Verfestigung struktureller Überschuldung. Angesichts der Finanzkrise sei mit einem nachhaltigen und dauerhaften Rückgang der Überschuldung eher nicht zu rechnen. Neben der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und einer stärkeren Einbindung der Schuldnerproblematik in die Armuts- und Bildungsdebatte plädieren sie deshalb für eine Förderung der finanziellen Kompetenzen der Bevölkerung sowie einer verantwortungsbewussten Kreditvergabe sowie für die Stärkung und den Ausbau der Insolvenz- und Schuldnerberatung.

Der „Schuldneratlas Metropolregion Rhein-Neckar“ mit weiteren Details und Zahlenmaterial kann angefordert werden unter info@paritaet-mannheim.de

→ Weitere Informationen/Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Spezialisierte Schuldnerberatung (ASS), Telefon (0621) 122040-0, www.ass-ma.de

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Paritätischen,

das Mannheimer Jugendamt wird in zwei Fachbereiche aufgeteilt. So hat es der Oberbürgermeister schon letzte Woche den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses mitgeteilt und so ist es heute in der Presse nachzulesen.

Auch der Kreisvorstand hat sich mit diesem Thema befasst und ist der Auffassung, dass Organisationsfragen erste einmal Verwaltungsfragen sind. Beim Jugendamt im Besonderen sollten aber drei Dingen beachtet werden und in die praktische Umsetzung Eingang finden. Da ist zunächst die Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses, die – entgegen der Darstellung in der Presse – auch bei der Neuregelung uneingeschränkt Gültigkeit hat. Dies hat der OB auch so zugesichert. Daraus ergibt sich auch, dass das „alte“ Jugendamt die fachliche und rechtliche Federführung behält. Dies sollte sichergestellt werden. Darüber hinaus sollten die Belange der freien Träger in angemessener Weise berücksichtigt werden. Sie realisieren einen nicht unwesentlichen Teil der konkreten Umsetzung und haben einen Anspruch auf Mitsprache und Recht auf eindeutige Zuständigkeiten und Schnittstellen. So könnte das Vorhaben in seiner Gänze gelingen und zu einer echten Verbesserung der Situation führen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Thomas Weichert.

Verbandliches und Sozialpolitisches

Terminhinweis: Kreis-Mitgliederversammlung des Paritätischen

Die erste Mitgliederversammlung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Mannheim findet am 17. April 2013 um 18:00 Uhr im Zentrum in der Alhornstraße 2a statt (Konferenzraum Erdgeschoss). Die Einladung mit Tagesordnung, Protokoll und weiteren Informationen wird den Mitgliedern rechtzeitig per Post zugestellt.

PARITÄT mit Mitgliedsverbänden auf Neujahrsempfang

Zusammen mit zehn weiteren Einrichtungen aus dem Mitgliederbereich präsentierte sich der PARITÄTISCHE Kreisverband Mannheim auf dem Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters am 6. Januar im Kongreßzentrum Rosengarten.

Die Informationsstände waren diesmal sehr gut besucht und auch vom Erscheinungsbild her konnten die vielen interessierten Gäste die verbandliche Vielfalt und die Breite sozialer Dienstleistungsangebote des Paritätischen und der Mitglieder deutlich erkennen. Bewusst hatte sich der Kreisvorstand wie in den vergangenen Jahren entschlossen, sich dem Bereich „Soziales“ zuzuordnen – gemäß dem Motto der Kreisverbandsbroschüre „Soziales Handeln in Vielfalt“.

Ein gelungener Jahresauftakt, der auch Gelegenheit bot, ins Gespräch mit anderen Engagierten zu kommen und sich an den vielen Ständen weiterer gemeinnütziger Organisationen auszutauschen und aktuelle Kontaktdaten und Broschüren anderer Verbände einzusehen.

„A-Z der Selbsthilfe“ in der Metropolregion aktuell neu erschienen

Von A wie Adipositas (Übergewicht) bis Z wie Zwangserkrankungen reicht das Verzeichnis der Selbsthilfegruppen in der Rhein-Neckar-Region, das der **Gesundheitstreffpunkt** neu herausgegeben hat.

Zu über 260 verschiedenen Themen gibt es Selbsthilfegruppen in der Region. Über ein farbliches Zuordnungssystem ist auf einen Blick leicht zu erkennen, in welcher Region bzw. in welchem Ort sich die chronologisch aufgelisteten Gruppen zu welchen Themen treffen. Das Falblatt entstand mit der Unterstützung der Metropolregion Rhein-Neckar und ist beim Gesundheitstreffpunkt gegen Portoersatz zu beziehen. Der Flyer liegt auch in der Alhornstr. 2a in Mannheim-Neckarstadt beim Gesundheitstreffpunkt aus. Weitere Infos:

→ Gesundheitstreffpunkt, Telefon (0621) 3391818.

36 Jahre Pro Familia Mannheim

„sechs x sex = sechsunddreissig“, so kündigt Pro Familia ihre diesjährige Veranstaltungsreihe an. Seit 36 Jahren existiert die Beratungsstelle in Mannheim, in der Frauen, Männer und Jugendliche zu allen Fragen rund um Familie, Sexualität und Partnerschaft beraten werden.

Die zweite **Veranstaltung „Gesundheit bei Männern und Frauen“** findet statt am Dienstag, 13. März um 19:00 Uhr im Gründerinnenzentrum in G 7, 22 in der Mannheimer Innenstadt. Dr. Iris Wirth, Gynäkologin und Ärztin der Pro Familia, referiert darüber, wie das Geschlecht die Gesundheit, das Kranksein und das Altern beeinflussen kann. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Die bereits eröffnete Ausstellung unter dem Motto „Vom Kribbeln im Bauch“, auf der Bilder von Kunstschaffenden mit Lernbehinderung zu sehen sind, können weiterhin während der Öffnungszeiten und auf Anfrage bis zum 17. Mai bei Pro Familia besichtigt werden.

→ Kontakt: Pro Familia, Telefon (0621) 27720, mannheim@profamilia.de

Generationen verbinden: Aktionswoche im Herbst

Der Themenbereich **MIGRATION** soll im Mittelpunkt einer für Herbst geplanten Veranstaltungsreihe des Paritätischen in Mannheim stehen.

In Abstimmung mit dem Landesverband, mit Mitgliedsorganisationen, die in ihrem Tätigkeitsfeld migrationspolitische Arbeit leisten sowie mit dem Mehrgenerationenhaus soll die Thematik in ihrer Vielfalt beleuchtet werden.

Auf einem Vortreffen sowie im Kreisvorstand wurden bereits Ideen gesammelt, die allerdings noch weiter abgestimmt werden müssen. Auf der kommenden Mitgliederversammlung am 17. April soll das Konzept zur Partizipation und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund beleuchtet und diskutiert werden.

Der Paritätische Landesverband hat für das Jahr 2013 mehrere Teilkampagnen vorgeschlagen, die jeweils in Abstimmung mit den Kreisverbänden vor Ort mit einer Aktionswoche verknüpft sein sollen.

Ziel ist u.a., über die jeweiligen Schwerpunktthemen die verbandlichen Grundsätze wie Solidarität, Chancengleichheit und Gerechtigkeit erlebbar zu machen und damit die Arbeit und das Engagement des Verbandes und der Mitgliedsorganisationen vorzustellen.

Hintergrundinformationen zu der Kampagne findet man im Internet unter

→ <http://swef.de>

Soziale Ausgrenzung und Wohnungsnot in Baden-Württemberg

In ihrer 22. Erhebung hat die Liga der Wohlfahrtspflege zum Stichtag 28.9.2012 insgesamt 10.100 Hilfesuchende nach § 67 SGB XII in 322 Diensten und Einrichtungen in Baden-Württemberg gezählt. Davon waren 75% Männer und 25% Frauen.

In der Zusammenfassung der Untersuchung wird festgestellt, dass sich ein durchaus uneinheitliches Versorgungssystem bietet. Prekäre Unterkunftsformen und sachgerechte Hilferessourcen liegen in einer hohen Bandbreite auseinander. Ebenso wird konstatiert, dass sich seit 2007 die Zahl der Hilfesuchenden im Umfang von fast zehn Prozent weg von den Stadtkreisen hin zu den Landkreisen verschoben hat. Ein dringend notwendiges Basisversorgungssystem aus Fachberatungsstelle, Aufnahmehaus und Tagesstätte, das schnell, unbürokratisch und niederschwellig wirke, gebe es nur in 27 Kreisen von insgesamt 44 Stadt- und Landkreisen. Die wesentliche Ursache der uneinheitlichen Entwicklung wird in einer stark kommunalisierten Hilfe gesehen, die auf Landesebene keine Steuerungsform mehr hat. Deshalb könne die Frage, ob und wieviel Leistungsberechtigte ohne Hilfe bleiben, nur durch eine wissenschaftliche Evaluation eines unabhängigen Instituts beantwortet werden.

Besonders dringender Handlungsbedarf wird bei der Schaffung von spezifischen Wohnangeboten für Frauen gesehen, deren Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 3% angestiegen ist. Ein großer Anteil der Frauen lebten ihre Wohnungslosigkeit verdeckt, teilweise in prekären Abhängigkeitsverhältnissen bei „Beschützern“.

Beim Personenkreis der unter 25-Jährigen seien ebenfalls viele „verdeckt wohnungslos“, hier sei von einer hohen Dunkelziffer auszugehen. Seit Einführung von Hartz IV habe der Anteil sanktionierter und mittelloser junger Menschen signifikant zugenommen, gerade eine Sanktionierung der Unterkunftsstellen sei hier unverantwortbar. Der beobachtbare Rückzug der Jugendhilfe gerade bei dieser Zielgruppe führe zusätzlich dazu, dass immer mehr in der (billigeren) Wohnungslosenhilfe landen, ohne dass entsprechende Unterstützungsstrukturen vorhanden wären.

Bei der regionalen Verteilung der Hilfen und der Fallzahlen weisen die größeren Stadtkreise nach wie vor eine wesentlich höhere Quote von Hilfesuchenden pro Einwohner auf als alle Landkreise. Die Daten aus Freiburg, Karlsruhe und Mannheim sind nicht vergleichbar, weil sich diese Stadtkreise mit den eigenen städtischen Angeboten nicht an der Stichtagserhebung 2012 beteiligt haben.

Die Untersuchung der Liga enthält weitere interessante Details zu Hilfe- und Angebotsarten wie auch zur Straffälligenhilfe. Sie ist im Internet zu finden unter <http://www.liga-bw.de/>.

BIOTOPIA startet mit Kinderbetreuung für unter Dreijährige

Die BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim gGmbH eröffnen ab Mitte März in der Nähe des Herzogenriedparks eine eigene Kindertagespflegeeinrichtung für Kinder im Alter von sechs Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten. Eine frühere Aufnahme ist auf Anfrage möglich.

Für insgesamt neun Betreuungsplätze stehen helle und großzügige Räumlichkeiten sowie ein großes Außengelände zur Verfügung. Betreut werden die Kinder von erfahrenen pädagogischen Fachkräften sowie qualifizierten Tagesmüttern. Viel Bewegung, Spiel, gesunde Ernährung sowie das Erkunden der Natur stehen im Mittelpunkt. Die Betreuungszeiten sind täglich von Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr, auf Anfrage ist aber auch eine flexiblere Gestaltung möglich.

Das Betreuungsangebot wird vom Jugendamt der Stadt Mannheim gefördert. Die Räume für die Kinderbetreuung wurden von der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH eigens für diesen Zweck umgebaut. Interessierte Eltern können ab sofort weiterführende Informationen erhalten bei

→ Maria Wünsche, BIOTOPIA Kinderbetreuung U3, Mobil: 0173/2096328, kinderbetreuung@biotopia.de

8. März: Internationaler Frauentag: Aktionen und Veranstaltung

Ab 15:30 Uhr wird der Paradeplatz zum „Platz der Frauen“ umfunktioniert. Das **Offene Netzwerk Mannheimer Frauen** präsentiert Informationen, Tanz und Musik, Tee und Kaffee, kleine Leckerbissen, eine Reise zu den Frauen der Welt, Solidaritätsaktionen und viele Beiträge. Die Veranstalterinnen versprechen, dass es schön laut und bunt wird.

Beteiligt sind die Frauen von: Courage, den Grünen, ver.di-Bezirksfrauenrat, der asf, dem Frauen- und Mädchennotruf, von DIDF und viele mehr.

Um 18:00 Uhr lädt der **DGB-Kreisfrauenausschuss** unter dem Motto „Männer gibt's ja reichlich“ in den Otto-Brenner-Saal des Gewerkschaftshauses (Eingang Neckarseite) ein. Gastrednerin wird Leni Breymaier, Vorsitzende des ver.di-Landesbezirkes Baden-Württemberg sein. Der kabarettistisch-kulturelle Teil wird von Barbara Kosariszuk gestaltet, für die musikalische Umrahmung sorgt Joachim Schäfer.

Merkblatt zur Grundsicherung

Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm) hat sein Merkblatt für Menschen mit Behinderung und ihre Familien zum Thema Grundsicherung im Alter oder wegen dauerhafter Erwerbsminderung nach SGB XII zum Januar 2013 aktualisiert. Das Merkblatt steht im Internet zur Verfügung unter:

<http://www.bvkm.de/dokumente.pdf/rechtsratgeber>

Tipps bei Anschaffung eines Hörgerätes

Ein kostenloses Merkblatt des VdK bietet Informationen und Musterschreiben rund um den Antrag auf ein neues Hörgerät. Die Festzuschüsse der Krankenkassen zu Hörgeräten sind aber oft nicht ausreichend, um die Schwerhörigkeit auszugleichen. In dem Merkblatt wird erklärt, wie generell beim Antrag auf Hörgeräte vorgegangen werden sollte. Außerdem gibt es Informationen dazu, wie der Antrag auf Hörgeräte begründet werden kann, die über der Pauschale der Krankenkasse liegen. Musterschreiben helfen bei der Beantragung einer Kostenübernahme oder beim Widerspruch bei Ablehnung eines Antrags.

→ Man findet das Merkblatt unter www.vdk.de unter Themen/Behinderung.

Theater für Senior_innen

Sowohl das Opern- wie auch das Schauspielhaus sind nach Auskunft des Mannheimer Nationaltheaters für Rollstuhlfahrer_innen geeignet. Rollstuhltoiletten sind ebenfalls vorhanden. Behinderte Menschen mit Merkzeichen „B“ bekommen 50% Ermäßigung, je eine Begleitperson ist frei. Menschen mit Behinderung wird angeraten, sich an das Vorstellungs-/Einlasspersonal zu wenden, wo man Hilfe und Begleitung erhält. Bei Fragen kann man sich wenden an Frau Doris Brachmann, Telefon (0621) 1680532.

Redaktionsschluss für Parität Lokal

Bitte beachten Sie die für das Jahr 2013 geltenden Termine für den Redaktionsschluss von Parität Lokal (jeweils freitags):

19. April, 14. Juni, 26. Juli, 11. Oktober und 13. Dezember.

TERMINE

(bis Ende April 2013)

Mi, 06.03. 16:00

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus N 1, Ratssaal

Fr, 08.03. 15:30-17:30

Internationaler Frauentag 2013. Das Offene Netzwerk Mannheimer Frauen lädt ein. Motto: **Gegen Gewalt und Ausbeutung – für ein gutes Leben in Solidarität! Paradeplatz**

Mo, 11.03. 19:30-21:00

Informationsabend für Angehörige bei HIV-Diagnose. KOSI.MA lädt in der Reihe „Positive Dialoge“ An- und Zugehörige von Menschen mit HIV und Aids ein. Referentin: Erika Trautwein (Mutter eines HIV-positiven Sohnes). Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim. Rückfragen: Detlef Bicker, Tel. (0621) 33939478

Di, 12.03. 16:00

Gemeinderat. Stadthaus N 1, Ratssaal

Mi, 13.03. 16:00

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus N 1, Ratssaal

So, 17.03. 11:00-17:00

Straßenfest der Mannheimer Platte. H 7, 26, Mannheim-Innenstadt

Mi, 20.03. 16:00

Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Soziales. Stadthaus Raum Swansea

Mi, 27.03. 16:00-18:00

Behindertenforum. Collincenter Cafeteria

Mo, 08.04. 18:30

Monatstreffen AG Barrierefreiheit. Öffentlich. Paritätisches Zentrum, Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim

Mi, 10.04. 19:00

Bürgerinfo zum Bebauungsplanverfahren Turley. Eine Veranstaltung vom Fachbereich Städtebau mit Bürgermeister Lothar Quast. Ort wird noch bekannt gegeben.

Do, 11.04. 16:00

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus N 1, Ratssaal

Sa, 13.04. 12:00-15:00

Aktionstag **Bündnis Umfairteilen.** Mannheim, Paradeplatz

Mi, 17.04. 18:00

Mitgliederversammlung des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes Mannheim. Paritätisches Zentrum, Alhornstr. 2a (Konferenzraum EG).

Mi, 23.04.

Zweites Netzwerktreffen zur Konversion. Casino im Capitol. Anmeldung erforderlich (0621-293-9365 oder konversion@mannheim.de)

Di, 30.04. 15:00

Gemeinderat. Stadthaus N 1, Ratssaal.

IMPRESSUM

PARITÄTISCHER Kreisverband Mannheim

Tel. (0621) 336749-9

Fax (0621) 336749-7

info@paritaet-mannheim.de

Redaktionsschluss: Freitag, 19. April 2013